

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 14. Febr. 1799. No. 20.

Ausländische Nachrichten.

Florenz, vom 28. Jan.

Der französische Commissarius Salicetti ist nebst dem Gen. Serrurier in Livorno angekommen. Ersterer war vor einigen Tagen hier, und hatte mit unserer Regierung mehrere Unterredungen. Man glaubt jetzt, die Franzosen dürften doch nächstens Livorno besetzen. Wegen dem Schicksal des Großherzogthums Toskana überhaupt schwebt man zwischen Furcht und Hoffnung.

Mayland, vom 1. Febr.

Gen. Joubert hat wegen geschwächter Gesundheit den Abschied genommen. Delmas hat das Interimscommando. — Von denen zur Unterstützung der Insel Corsu von Ankona abgegangenen 3 Schiffen sind 2 vom Sturm beschädigt zurückgekommen, das 3te fehlt noch. Man will es jetzt mit kleinen Fahrzeugen versuchen.

Die Tanten des letzten Königs von Frankreich sind von ihrem Zufluchtsort Neapel aufs neue verschreckt worden. Kaum konnten sie ein Plätzchen auf einem portugiesischen Schiffe erhalten, um nach Nissabon zu flüchten.

Man hat hier folgende Bericht bekannt gemacht: „Sechszigtausend Lazaroni, verbunden mit den Ueberbleibseln der neapolitanischen Armee, und ein unübersehbarer Haufen rasender Bauern wagten es, aus Neapel hervorzudringen, und die Armee von Rom unter Capua anzugreifen. Die Glaubenswuth hatte sie berauscht. Ueberall fanden sie den Tod, und nach einem äußerst hartnäckigen Kampfe von mehreren Tagen wurden sie nach Neapel zurückgeworfen. Noch mit dieser Niederlage nicht zufrieden, wagten sie es, den republikanischen Truppen den Eingang in die Stadt zu verwehren; aber diese, von Neapels

Patrioten unterstützt, drangen durch. Drei Tage lang mußte man sich noch in den Straßen schlagen; die Lazaroni sind nun völlig unterworfen und aufgelöst. Die Armee von Rom ist zur Armee von Neapel proklamirt, und Neapel zum Hauptort der neuen Republik. Unterzeichnet, Musnier, Brigadegeneral.“

Der Paß del Galto della Cervia, den der Großherzog von Toskana mit vielen Kosten hatte befestigen lassen, ist nun auf seinen Befehl den Franzosen übergeben.

Rom, vom 25. Jan.

Nach der Aussage der aus Egypten gekommenen Franzosen hat unter andern Gen. Mandrecoourt den Gen. Kleber im Commando von Alexandrien ersetzt, und letzterer ist zur Armee abgereiset. Gen. Berthier hat zwar wegen zerrütteter Gesundheitsumstände Paßé verlangt, um nach Europa zurückzufahren, sie sind ihm aber abgeschlagen worden. Außer der Festung, welche Buonaparte an den Grenzen der Wüste erbauen läßt, ist man thätig beschäftigt, das alte Schloß von Cairo wieder herzustellen, welches diese große Stadt beherrscht.

Konstantinopel, vom 3. Jan.

Sir Sidney Smith ist bereits die Dardanellen passirt. Er ist bestimmt, eine Flotte der Allirten gegen die südliche Küste von Frankreich zu commandiren.

Der Pascha von Damascus, der das Commando der Armee von Syrien bestridete, ist plötzlich abgesetzt, und der Pascha von Acre, ein sehr muthiger und kriegserfahrener Mann, zu seinem Nachfolger ernannt worden.

Wien, vom 5. Febr.

Der Feldzeugmeister Bellegarde und der Baron von Degelmann sind mit großen Vollmachten und höchst wichtigen Aufträgen nach Paris abgereist.

